

Siemens liefert moderne Gepäckförderanlage für internationalen Flughafen Guangzhou

- **Tray-Technologie, Förderbänder und intelligente Software zur Steuerung der Anlage**
- **Know-how mit installierter Tray-Basis von mehreren hundert Kilometern weltweit**
- **Umfassende Erfahrung auf chinesischem Flughafenmarkt und kompetentes lokales Team**

Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics (SPPAL) hat vom Guangzhou Baiyun International Airport (China) den Auftrag für eine moderne Gepäckförderanlage erhalten. Die flexible und effiziente Lösung kombiniert Tray-Technologie, Förderbänder und intelligente Software-Anwendungen zur Steuerung der Anlage. Mit der Gepäckförderanlage für das neue Terminal 2 leistet Siemens einen entscheidenden Beitrag zur geplanten Erhöhung der Kapazitäten und des Passagierkomforts. Der internationale Flughafen Guangzhou fertigte im Jahr 2014 fast 55 Millionen Passagiere ab und gehört damit zu den 20 größten Flughäfen der Welt.

Michael Reichle, CEO von Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics, sagte: „Wir freuen uns besonders über den strategisch wichtigen Auftrag aus Guangzhou. Mit dem Tray-System bauen wir auf unser über 40-jähriges Know-how mit einer installierten Basis von mehreren hundert Kilometern weltweit auf.“ Zu den Tray-Referenzen von Siemens zählen große internationale Drehscheiben wie Peking (China), Incheon (Südkorea), Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) und Madrid (Spanien).

Xu Jian Fu, der verantwortliche Manager für Gepäckförderanlagen bei der Guangdong Airport Group, ergänzte: „Siemens hat uns mit einem ganz nach unseren Bedürfnissen ausgelegten Anlagenkonzept voll überzeugt. Wir vertrauen auf die umfangreiche Tray-Erfahrung von Siemens auf dem weltweiten Flughafenmarkt und auf das kompetente lokale Team, das uns in allen Phasen der Projektentwicklung vor Ort unterstützt.“

In dem über 600.000 Quadratmeter großen Terminalgebäude in Guangzhou plant, liefert und installiert Siemens eine Gepäckförderanlage, die aus zwei Bereichen für Inlands- und internationale Flüge besteht. Da in Guangzhou die Inlandsflüge überwiegen, ist dieser Teil größer. Die Gepäckförderanlage ist das erste System in China, das die wichtigsten Sortierfunktionen komplett mit Tray-Technologie abdeckt. Zum Lieferumfang gehören darüber hinaus 42 Karussells im Make-up-Bereich, in dem die Gepäckstücke für den Flug vorbereitet werden. Mit leistungsfähigen Software-Anwendungen ermöglicht Siemens die intelligente Prozesssteuerung in der gesamten Gepäckförderanlage.

SPPAL implementiert außerdem einen Frühgepäckspeicher auf dem neuesten Stand der Technik. Dieser bietet Speicherkapazitäten für 4.000 Gepäckstücke in zwei Hochregallagern und ist damit der größte Frühgepäckspeicher in China. Das Lift&Run-System ist deutlich flexibler und effizienter als vergleichbare Anlagen, da Lifte die vertikalen und Shuttles die horizontalen Bewegungen ausführen. Die Bewegungen werden unabhängig voneinander und gleichzeitig durchgeführt. Eine Erweiterung um zwei zusätzliche Hochregallager auf dann insgesamt 6.000 Speicherplätze ist möglich. Frühgepäckspeicher dieser Art hat Siemens bereits am Flughafen Dubai International erfolgreich implementiert.

Auch im Passagierbereich kommt Siemens-Technologie zum Einsatz. In der Abflughalle richtet das Unternehmen über 340 moderne Check-ins ein, an denen das Gepäck automatisch durchleuchtet wird. Darunter sind 28 Stationen für Self-Check-in und Gepäckaufgabe, die eine besonders schnelle und komfortable Abfertigung ohne lange Wartezeiten ermöglichen. Im Ankunftsbereich stehen den Passagieren 21 Gepäckkarussells zur Verfügung.

Siemens hat in China bereits eine Reihe von bedeutenden Flughafenprojekten umgesetzt. Zu den jüngsten Erfolgen gehören die Gepäckförderanlage in Terminal 3 des internationalen Flughafens Peking sowie Projekte an den internationalen Flughäfen Wuhan Tianhe und Xi'an Xianyang. Derzeit modernisiert und erweitert das Unternehmen die Gepäckförderanlage am Flughafen Shanghai Hongqiao.

Die auch unter dem Namen Kanton bekannte Stadt Guangzhou liegt im Perlfloss-Delta in der südchinesischen Provinz Guangdong. Mit weit über 20 Millionen Einwohnern zählt Guangzhou zu den größten Metropolregionen der Welt.

Laut International Air Transport Association (IATA) entwickelt sich China bis zum Jahr 2030 zum Land mit den höchsten Passagierzahlen weltweit und überholt damit die Vereinigten Staaten. Schätzungen zufolge werden im Jahr 2034 rund 1,3 Milliarden Passagiere Flugreisen von, nach und innerhalb China unternehmen. Das sind über 850 Millionen mehr als 2014.

Ansprechpartner für Journalisten

Monica Soffritti

Telefon: +49 7531 862659

E-Mail: monica.soffritti@siemens.com

www.siemens.com/logistics

Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics GmbH (SPPAL) mit Sitz in Konstanz ist eine 100-prozentige Tochter der Siemens AG. SPPAL ist ein führender Anbieter für innovative Produkte und Lösungen in den Bereichen Brief- und Paket-Automation sowie in der Flughafenlogistik mit Gepäck- und Frachtabfertigung. Softwarelösungen und Kundenservice vervollständigen das Portfolio. Das Unternehmen ist mit einer weltweit installierten Basis in mehr als 60 Ländern aktiv. Unter den Hauptkunden befinden sich namhafte Flughäfen sowie Post- und Paketdienstleister rund um den Globus. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com/logistics.

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.